



# Einsatzbegleitende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Räumung Lützerath

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



# Allgemeine Kernbotschaften

## Kernbotschaften

- Es ist nicht die Aufgabe der Polizei, den politisch-gesellschaftlichen Konflikt zu lösen. Dementsprechend werden wir die politischen und juristischen Entscheidungen, die diesem Einsatz vorausgegangen sind, auch nicht bewerten.
- Durch die Rechtsprechung des OVG NRW und die entsprechenden Amts- und Vollzugshilfeersuchen der Bezirksregierung Arnsberg und des Landrats Heinsberg besteht eine eindeutige rechtliche Grundlage für den polizeilichen Einsatz. Die Entscheidung der bergbaurechtlichen Inanspruchnahme von Lützerath liegt nicht in der Zuständigkeit der Polizei Aachen. Das haben die zuständigen Behörden (Bezirksregierungen Köln und Arnsberg und das NRW-Innenministerium) entschieden. Die Polizei ist im Rahmen von Amts- und Vollzugshilfeersuchen nur dafür zuständig, die politischen und gerichtlichen

## Kernbotschaften

Entscheidungen umzusetzen. Im Rahmen ihres gesetzlichen Auftrags schützt die Polizei angezeigte Versammlungen, ist aber auch für die Gefahrenabwehr und die Verfolgung von Straftaten zuständig. Demzufolge werden wir nach den nun eingegangenen Amts- und Vollzugshilfeersuchen im Januar damit beginnen, den Weiler von Lützerath und die sich dort unberechtigt aufhaltenden Personen zu räumen.

- Wir haben uns intensiv auf diesen Einsatz in dem ganz besonderen Einsatzraum vorbereitet und werden dabei durch Kolleginnen und Kollegen anderer Polizeibehörden unterstützt. Auch technische Einheiten und Spezialkräfte sind an dem Einsatz beteiligt.

## Kernbotschaften

- Die Polizei schützt den friedlichen Protest im Sinne des Demonstrationsrechts und der Versammlungsfreiheit. Sich mit „ziviler Ungehorsamkeit“ zu verhalten rechtfertigt jedoch nicht das Begehen von Straftaten.
- Unsere Maßnahmen sind immer vom Grundsatz der Deeskalation geprägt.
- Wir stehen für Transparenz und Dialogbereitschaft. Deshalb hat es im Vorfeld des Einsatzes bereits zahlreiche Gespräche zwischen den beteiligten Personen, Institutionen, Verbänden und uns gegeben. Unsere Kommunikationsteams sind vor Ort im Einsatz, um zwischen allen Beteiligten kommunikativ zu vermitteln.

## Kernbotschaften

- Jeder hat das Recht, sich friedlich und ohne Waffen zu versammeln. Bei Aktionen, die nicht mit dem Versammlungsrecht vereinbar sind, treffen wir die notwendigen Maßnahmen.
- Die Ortschaft Lützerath und der Tagebau sind privates Betriebsgelände der RWE Power AG. Von diesem gehen, sowohl für werksfremde Personen als auch für eingesetzte Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte, teils erhebliche Gefahren für Leib und Leben aus. Die Polizei hat auch die Aufgabe, diese Gefahren durch die notwendigen Maßnahmen abzuwenden.
- Wir werden bei Angriffen auf Sachwerte oder gar Menschen konsequent einschreiten und Straftaten unterbinden und verfolgen.



## Informationen der RWE Power AG für Journalistinnen und Journalisten

## Informationen für Journalistinnen und Journalisten

Sehr geehrte Damen und Herren,

RWE Power kann das mediale Interesse an einer Berichterstattung vor Ort in Lützerath nachvollziehen. Die bergbauliche Inanspruchnahme der ehemaligen Siedlung Lützerath in diesem Winter ist notwendig, um inmitten der Energiekrise eine sichere Versorgung der Kraftwerke zu gewährleisten und Gas bei der Stromversorgung einzusparen sowie ausreichend Abraum und Löss für eine hochwertige Rekultivierung zu gewinnen. Alle erforderlichen Genehmigungen und Erlaubnisse liegen vor. Die Rechtmäßigkeit ist durch die Gerichte abschließend bestätigt. Alle ursprünglichen Bewohner sind längst umgesiedelt.

**Die ehemalige Siedlung Lützerath liegt im unmittelbaren Vorfeld des Tagebaus Garzweiler und steht im Besitz von RWE Power, so dass Hausrecht besteht. Zum Zwecke Ihrer journalistischen Tätigkeit gestatten wir Ihnen einen zeitlich und räumlich begrenzten Zugang zum Bereich der ehemaligen Siedlung. Notwendige Einschränkungen dienen der Sicherheit aller Beteiligten**

Wir bitten Sie, diese einzuhalten und möchten Sie auf folgende Punkte ausdrücklich hinweisen:

**Zur besseren Sichtbarkeit ist eine Warnweste zu tragen**, die Ihnen bei der Akkreditierungsstelle der Polizei kostenlos ausgehändigt wird. Darüber hinaus empfehlen wir Ihnen unbedingt festes und sicheres Schuhwerk sowie das Tragen einer Staubschutzbrille.

**Die Zutrittsgestattung gilt nicht für das durch einen beschilderten Wall gekennzeichnete Betriebsgelände; insbesondere darf der das Betriebsgelände kennzeichnende Wall östlich der L277 nicht überschritten werden.**

**Innerhalb und außerhalb der ehemaligen Siedlung eingerichtete Arbeitsbereiche dürfen nicht betreten werden. Ausreichende Sicherheitsabstände sind einzuhalten.** Diese gelten etwa bei Erd- und Forstarbeiten, beim Einsatz von Baggern, für den Lkw-Verkehr und andere Tätigkeiten. Bitte folgen Sie den Anweisungen von Polizei und Sicherheitskräften; sie dienen auch Ihrer Sicherheit.

**Das Betreten des Geländes geschieht auf eigene Gefahr.** RWE Power übernimmt keinerlei Haftung für mögliche Personen- und Sachschäden. Das schließt Schäden an Fahrzeugen und technischen Ausrüstungen ein, die z.B. durch Staub, Vibration und Feuchtigkeit entstehen können.

Für die notwendigen Arbeiten werden zahlreiche betriebseigene Beschäftigte und Beschäftigte anderer Unternehmen eingesetzt. **Bitte achten Sie bei der Bildberichterstattung das Persönlichkeitsrecht, also das Recht am eigenen Bild, der an den Arbeiten beteiligten Personen.** Nahaufnahmen der eingesetzten Beschäftigten sind nicht gestattet.

**Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die Zutrittsgestattung bei Verstoß gegen die vorstehenden Regeln widerrufen und Sie des Gebietes verweisen müssen.**

**Bei Fragen zu RWE-Power wenden Sie sich bitte an die RWE-Pressestelle.** Die vor Ort eingesetzten Beschäftigten sind angehalten, keine Anfragen für das Unternehmen zu beantworten und Sie an die Pressestelle zu verweisen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre RWE-Pressestelle

[www.rwe.com/presse/kontakt](http://www.rwe.com/presse/kontakt)

## Information for journalists

Dear media professionals,

RWE Power understands the media interest in reporting on site in Lützerath. The use of the former village of Lützerath for mining purposes is necessary this winter to guarantee a secure supply for our power plants, to reduce the amount of natural gas required for power generation, and to acquire sufficient overburden and loess for effective recultivation. All mandatory permits and permissions have been obtained. In addition, the legality has been confirmed conclusively by the courts. Finally, all original inhabitants have long since been resettled.

**Lützerath is located in the immediate vicinity of Garzweiler Mine and is the property of RWE Power, which entitles the company to house hold rights. For journalistic purposes, you are permitted to access limited areas of the former village as well as designated work areas for a limited time. Please note that the necessary restrictions serve to protect your safety, as well as the safety of our employees on site and the security personnel.**

We therefore kindly ask you to comply with these conditions, in particular the following points:

**For better visibility, you are required to wear a safety vest**, which will be provided to you free of charge by the police at the accreditation office. In addition, we strongly recommend wearing sturdy, safe footwear, as well as dust protection glasses.

**The right of access does not apply to the RWE Power premises. Those are marked by a sign posted wall. Especially, the wall east of the former main road (former L277) must not be crossed.**

**Please do not enter work areas inside and outside of the former village. Please remain at a sufficiently safe distance.** This applies to earthworks and forestry works, the use of excavators or trucks, and other activities. Please observe the instructions given by police and security personnel, who also serve to protect your own safety.

**Entry to the RWE Power premises and any cordoned off designated work areas is at your own risk.** RWE Power accepts no liability whatsoever for potential personal injury or damages to property. This includes damages to vehicles and technical equipment, such as may be caused by dust, vibrations, or moisture.

Many of our own employees and contractor employees are responsible for carrying out the necessary duties on site. **During photographic or video coverage, please respect the rights of the employees at work by observing the relevant privacy laws with respect to personal images.** Close-up images of employees at work are not permitted.

**Please understand that we will withdraw your access permission in the event of any violation of the above conditions and ask you to leave the site.**

**If you have any questions about RWE Power, please contact the RWE Press Office.** The employees at work on site are not available for answering any inquiries on behalf of the company, and have been asked to refer you to the press office.

Sincerely,

RWE Press Office

[www.rwe.com/en/press/contact](http://www.rwe.com/en/press/contact)



## Informationen der RWE Power AG zur Arbeitssicherheit

## Abbruchbaustelle

Unbefugtes Betreten der Baustelle ist untersagt,  
daher ist die Baustelle umzäunt

Bauzaun berücksichtigt erforderliche Sicherheitsabstände

Lässt sich das Betreten der Baustelle nicht vermeiden unbedingt Sichtkontakt mit dem Geräteführer oder Bauleiter aufnehmen

Gefahren durch herabfallende oder umfallende Gebäudeteile / Baustoffe

Bausschutt ist uneben und von unterschiedlicher Größe, hierdurch Stolper- und Sturzgefahr

Gefahr durch einbrechen

Herausstehende Baumaterialien, z.B. Bewehrungs-eisen, Gefahr von Verletzung

Abstand zu Abbruchgebäuden mind. 1/2 Höhe

## Schadstoffe KMF / Asbest



Gebäude bei Entkernungsarbeit nicht betreten  
Gefahr von künstlichen Mineralfasern  
Kennzeichnung durch Beschilderung



Abstand zu Asbestdemontagen einhalten  
Gefahrenbereich wird mit Flatterband und Beschilderung gekennzeichnet

## Sicherheitshinweise

# Rückbau Lützerath



**RWE Power AG**

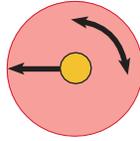
Stüttgenweg 2  
50935 Köln  
[www.rwe.com](http://www.rwe.com)

**RWE**

Zukunft. Sicher. Machen.

# Sicherheitsabstände

mind. 10 m



## Transportieren von Materialien



### Traktor mit Muldenanhänger

Eingeschränkter Sichtbereich des Fahrers/ Tote Winkel  
Quetschgefahr im Knickbereich zwischen Traktor und Mulde



### LKW 4-achser / LKW-Sattelzug (o.A)

Eingeschränkter Sichtbereich des Fahrers/ Tote Winkel  
Großer Wendekreis



### LKW-Sattelzug

Eingeschränkter Sichtbereich des Fahrers/ Tote Winkel  
Quetschgefahr im Knickbereich zwischen LKW und Auflieger

## Planier,-, Schiebe- und Verladearbeiten



### Radlader

Eingeschränkter Sichtbereich des Fahrers / Toter Winkel  
Bei Betrieb mit Zinken, großer Aktionsradius



Abrutschen/Umkippen in schwerem Gelände

mind. 20 m

## Abbruch- und Forstarbeiten



### Hydraulikbagger

Stark eingeschränkter Sichtbereich des Fahrers / Tote Winkel (auf der Fahrer abgewandten Seite)

360° Aktions- und Gefahrenbereich

mind. 25 m



### Hydraulikbagger mit Abbruchzange

Stark eingeschränkter Sichtbereich des Fahrers / Tote Winkel (auf der Fahrer abgewandten Seite)

360° Aktions- und Gefahrenbereich

Herabstürzende Abbruchteile

Vergrößerter Gefahrenbereich durch Abbruchmaterialien



### Felix Forstspezialschlepper

Herunterfallende oder ausschwenkende Lasten im Kranbetrieb

Seil steht unter Spannung, Gefahr des Reißens und Zurückschnellens (Peitschenwirkung!!)

Ausschwenken der Last bei gleichzeitiger Fahrt

mind. 50 m



### Kettenbagger mit Fällgreifer

Herunterfallende oder ausschwenkende Lasten im Kranbetrieb

Stark eingeschränkter Sichtbereich des Fahrers / Tote Winkel (auf der Fahrer abgewandten Seite)

360° Aktions- und Gefahrenbereich



### Radbagger mit Fällgreifer

Herunterfallende oder ausschwenkende Lasten im Kranbetrieb

Stark eingeschränkter Sichtbereich des Fahrers / Tote Winkel (auf der Fahrer abgewandten Seite)

360° Aktions- und Gefahrenbereich

mind. 60 m



### Motormanueller Holzeinschlag

Fallende Ganzbäume (auch unkontrolliert) die auch weitere Bäume mitreißen können (Dominoeffekt)

Umherfliegende Kronenteile nach dem Aufschlag des Baumes

Vor Annäherung ist Augenkontakt mit dem Motorsägenführer aufzunehmen (Augenkontakt durch Forstvisier eingeschränkt)